

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

10. Jahrgang.

18. November 1916.

Nr. 17.

Inhalt: Weitere Beiträge zur Frage des Melanismus bei Tagfaltern, vornehmlich bei *Argynnicæ*. (Schluss.) — Eine neue Goldwespenart Deutschlands. — Zur Variation der mittleren Querbinde des Lindenschwärmers (*Mimas tiliae* L.) — Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins. (Fortsetzung.) — Eingegangene Preislisten.

Weitere Beiträge zur Frage des Melanismus bei Tagfaltern, vornehmlich bei *Argynnicæ*.

Von T. Reuss.

(Schluß.)

Nach meinen Berliner Erfahrungen könnte auch *Argynnis (Brenthis) ino* für dieselbe Rolle in Betracht kommen. In England hat *Arg. (Dryas) paphia* einige Möglichkeiten verraten.⁷⁾ Unter den *Melitæa*-Arten fällt *athalia* unwillkürlich auf mit ihren Formen ab. *navarina* Selys, ab. *caucasica* Stgr., ab. *corythalia* Hb., ebenso ist schon die starke Normal-schwärzung von *dictynna* ♂ recht beachtenswert — man vergleiche die ab. *caucasica* von *athalia* mit schwarzen Hinter- und normalen Vorderflügeln.

Zum Schlusse erwähne ich noch unter Hinweis auf die Parallelerscheinungen bei *Arg. selene* die Aberrationen der *Argynnis laodice*, Pallas, die neben der früher bekannten *Arg. laodice* ab. *aspasia* Garbowski, von Herrn Dr. Speiser in seiner schon erwähnten Arbeit über die Schmetterlingsfauna Ost- und Westpreußens beschrieben und benannt wurden. Es handelt sich um:

a) die ab. *conspersa* Speiser mit unregelmäßiger schwarzer Fleckeneinstreuung, die wie Tintenspritzer anmuten (die Parallelerscheinung bei *selene*, und zwar bei einem ♂, wurde von mir in „Ueber Melanismus bei *Argynnicæ* etc.“ erwähnt). Stücke von Dammhof im Zool. Museum zu Königsberg.

b) ab. *parasagana* Speiser bei Groß-Raum von Bernard vereinzelt, im Jahre 1900 von Hagen daselbst und in der Caporn'schen Haide in 9 Stücken gefangen. „Sie erinnert durch einen zitronengelb von dem Dottergelb der übrigen Flügelfläche sich abhebenden Fleck zwischen den beiden Aesten der Kubitalader lebhaft an die asiatische *Argynnis sagana* Doubl.“ sagt Speiser. Bekanntlich ist das riesige ♀ von *A. sagana* schwarz mit weißen Binden und Flecken! Speiser fährt fort: „Ein ♂ hat auch noch einen ähnlichen gelben Fleck in der Spitze der Vorderflügel, und einzelne Stücke weisen einen eben solchen in der Mitte der Hinterflügel auf.“

c) ab. *aspasia* Garbowski. „Bei Groß-Raum und Dammhof gar nicht so selten gefangen. Ebenfalls im Zool. Museum zu Königsberg vorhanden. Bei dieser Aberration sind von den beiden, bei normalen Stücken das Saumfeld der Flügel durchziehenden Binden runder schwarzer Flecke je die beiden einer Zelle angehörigen zu einem als hantel- oder semmelförmig zu bezeichnenden Fleck zusammengefloßen. Daneben kommen auch hier derartige Spritzfleckchen vor, wie sie bei *conspersa* beschrieben wurden.“ (Hierzu wieder liegt in der von mir am 27. 5. 1915 gefangenen Aberration von *selene*, die ich in meinem

Aufsatz „Ueber Melanismus der *Argynnicæ* etc.“ besonders erwähnte, eine Parallelförm vor.

d) ab. *melanthamma* Speiser. — „Das schwarze Wunder“ sagt Speiser. „Unter diesem Namen möchte ich die außerordentlich seltenen(?) Stücke zusammenfassen, bei denen oberseits der größte Teil der schwarzen Flecke zusammengefloßen ist. Die Grundfarbe ist infolgedessen ein Schwarzbraun. Ein solches Stück bildet schon Freyer ab, neuerdings sind einige bei Groß-Raum von Bernard, Halffter und Hennig gefangen und von Halffter in der Societas entomologica (1895) genauer beschrieben worden.“ (Die Parallelförm hierzu bei *selene* ist *marphisa* Hbst.⁸⁾) Das deutlich durch Uebergangstformen vorbereitete Auftreten solcher Formen in einem von mir möglichst genau kontrollierten märkischen Luch — wobei „günstige äußere Verhältnisse“ eine besondere Rolle spielten — veranlaßte mich zur Annahme eines bereits der Beobachtung zugänglichen progressiven Melanismus bei *Argynnis (Brenthis) selene*, wie ich selbigen unter Uebertragung auch auf andere Arten in „Ueber Melanismus bei *Argynnicæ*-Arten in der Mark“, siehe diese Zeitschrift vom 22. April 1916, zuerst zu begründen versuchte, hauptsächlich gestützt auf den Fortfall einer stärkeren Ab- und Zuwanderung der flugkräftigen Art).

Eine neue Goldwespenart Deutschlands.

Von Dr. W. Trautmann, Fürth in Bayern.

Hedychridium meyeri spec. nova.

Gesichts-aushöhlung sehr flach, hellblau, grob quergestreift. Das Gesicht ist von der Aushöhlung bis zu den Punktaugen mittelstark netzartig punktiert, das erste Fühlerglied ist grün, die übrigen schwarz. das dritte fast so lang als das 4. und 5. zusammen. Das Pronotum ist runzelig sculpturiert, die Runzelkämme laufen in der Hauptsache querüber, in den Gruben stehen noch feine Punkte. Die Seiten des Pronotum sind in der Mitte eingeschnürt, das Pronotum hat dieselbe Länge als der Kopf. Das Mesonotum und Metanotum ist zerstreut mit groben und feinen Punkten übersät, beide erscheinen oben sehr glänzend. Schildchen ist blau, Hinterschildchen grün, beide dicht und mittelstark netzartig punktiert. Neben den Seiten des Hinterschildchens ist je eine schwarze grob querge-runzelte längliche Grube. Hinterschildchen ist flach konvex. Die Farbe des Thorax und des Hinterkopfes ist ein tief dunkles Blauviolett, wie es z. B. *Chrysis sexdentata* Christ. besitzt, der Hinterleib ist oben metallisch rotgolden, unten schwarz mit einem großen leuchtend rot eingefärbten Goldfleck in der Mitte. Die Punktierung ist oben ein wenig feiner und ebenso dicht als bei *roseum* Rossi, unten eine ziemlich reichlich zerstreute. Das 3. Segment ist kurz und normal gebildet, die Schenkel und

⁷⁾ Auf eine schöne englische melanoide Aberration der *Arg. adippe* sei noch hingewiesen, die eine seltene Einzeler-scheinung blieb und die in Newmans „Entomologist“, 1874, vol. VII, S. 49, abgebildet und beschrieben ist. Im Besitze von C. S. Gregson.

⁸⁾ Diese alten Namen bedürfen noch der Durcharbeitung. In der Autorschaft gibt es bald eine Umwälzung. Der Name „*marphisa*“ steht für ein ♂ mit fast ganz schwarzen Hinterflügeln, auf den Vorderflügeln ist die Schwärzung geringer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Reuss T.

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Frage des Melanismus bei Tagfaltern, vornehmlich bei Argynnicæ. 93](#)